

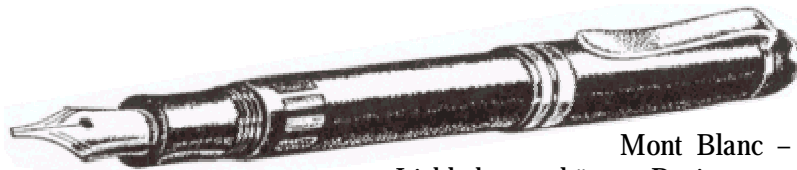
E-Commerce und Logistik für global Player

Seattle. Eins der erfreulichen Ergebnisse des Internets ist die zunehmende Möglichkeit für Lieferanten, ihr Warenangebot weltweit anzubieten, so daß der Konsument aus einer Fülle von Warenkörben per Mausclick auswählen und bestellen kann. Das ist die eine Seite der Erfolgsstory.

Der nächste Schritt ist genauso wichtig: Wie gelangt die bestellte Ware zum Endkunden? Dafür baut Amazon – eines der größten und erfolgreichsten E-Commerce Händler weltweit – sein logistisches Vertriebsnetz in Europa weiter konsequent aus. Logopak ist natürlich mit dabei und kann auf die vielfältigen Erfahrungen und erfolgreichen Installationen im Mail-Order-Bereich zurückgreifen.

Ausführlichere Informationen können Sie in der nächsten Ausgabe der *Logopak print* lesen.

Mont Blanc: Es kann nur einen geben



Hamburg. Jeder kennt die wunderschönen Unikate von Mont Blanc – sozusagen Highend-Füller für den Liebhaber schönen Designs und bester Schreibtechnik. Da ein derartiges Produkt vor Fälschungen nicht sicher ist, wurde ein spezielles Verpackungskonzept entwickelt, um eine lückenlose Rückverfolgung der Warenlieferung im internationalen Handel sicherzustellen.

Eine spezielle Verpackungseinheit, die 2 X 5 Schreibgeräte enthält, wird entsprechend versiegelt und zweimal übereck etikettiert. Zum Einsatz gelang ein Sonderetikett, das aus fünf Einzeletiketten besteht, die automatisch mit dem Barcode der individuellen Schreibgeräte-Nummer bedruckt werden. Zwei *Logomatic 2920 TE* mit 216 mm Druckbreite und einem Spezialapplikator werden eingesetzt.

Colgate – die saubere Lösung

Compiègne. Vor ca. 10 Jahren installierte Logopak bei Colgate-Palmolive die ersten automatischen Palettenetikettiersysteme.

Im Laufe der letzten Jahre hat sich die Durchsatzleistung bei Abfüllung und Verpackung verdoppelt außerdem sollen jetzt die neuen Etiketten bei zweiseitiger Etikettierung dem internationalen Format A5 entsprechen. Aufgrund der bisherigen positiven Erfahrungen entschloß man sich, für die gestiegene Anforderungen pro Palettierlinie auch die neue Generation der Palettenetikettiermaschinen einzusetzen: *Logomatic 920 DK* mit einer Leistung von vier zweiseitig etikettierten Paletten / Min.



Logopak[®]
Neues und Informatives
aus Hartenholm 3/2000
print

Zott etikettiert flott

Mertingen. Es ist mittlerweile Standard, daß Sammelbinde für Kommissionierung und Scannerkassen-Erfassung mit Barcodes ausgezeichnet sind. Diese Aufgabenstellung wird jetzt auch zunehmend in der milchverarbeitenden Industrie realisiert – mit Logopak.

Benötigt wurde eine automatische Joghurtsteigen-Etikettierung im Etikettenformat 80 X 35 mm mit EAN 13, Nettogewicht und MHD als Datensatz.

Die Druckdaten werden seriell auf den Etikettierer geladen, einschließlich der Anzahl der zu druckenden Etiketten. Der Etikettierer verwaltet den Zähler und generiert automatisch Datum und Uhrzeit.

Die Leistung pro Verpackungslinie beträgt 60Takte/Min.

Im Einsatz ist eine *Logomatic 806 TBS* in schmaler Bauform (geringer Platzbedarf) mit Blow-on Applikator.

Eine zweite Anlage wird demnächst installiert. Aufgrund der Naßraumbedingungen sind die Anlagen und der Steuerschrank in V2A gefertigt und in einem speziellen V2A Stahlblechgehäuse aufgenommen.



Palettenetikettierung aus Hartenholm für Zoll-Lager Fernost

Singapur. Unter der Regie eines großen deutschen Systemhauses ist in Singapur ein Zoll-Lager für Wareneinlagerung, Kommissionierung und Distribution aufgebaut worden.

Die Aufnahmekapazität beträgt insgesamt 48.000 Paletten, die Eingangsleistung soll mindestens 200 Paletten/Std. betragen. Da hauptsächlich Konsumgüter auf Paletten gelagert werden, z.B. Zigaretten, ist eine eindeutige Palettenkennzeichnung erforderlich. Die automatische Palettenetikettierung erfolgt im Wareneingang.

Die Etikettendaten enthalten: Anzahl Versandkartons, Produktangabe, Losnummer, Artikelnummer und Mindesthaltbarkeitsdatum. Diese Palettendaten werden sowohl für die interne Warensteuerung im Hochregallager als auch für die Warenausgangskontrolle genutzt.



Die hohe Durchsatzleistung und unbedingte Betriebssicherheit stellen entsprechende Ansprüche an die technische Auslegung der Gesamtkonzeption. Die vier von Logopak eingesetzten automatischen Palettenetikettierer *Logomatic 920 P* erfüllen alle Anforderungen an einen robusten Maschinenbau und hohe Ausfallsicherheit.

Für Bestfoods ist das Beste gerade gut genug

Crumlin/Wales. Auch in unserer modernen Fastfood-Zeit ist Qualität gefragt: für den Konsumenten und für den Hersteller.

Aufgabenstellung ist die automatische Palettenetikettierung mit A5 Etiketten nach dem Wickler, und zwar hauptsächlich auf den beiden Schmalseiten der Palette. Es können 5-7 unterschiedliche Artikelpaletten gefahren werden. Zu diesem Zweck verwaltet das *Logomatic 920 PFR* Palettenetikettiersystem eine sogenannte Job-Tabelle, auf der bis zu sieben unterschiedliche Artikel- / Etikettendaten hinterlegt sind. Diese Job-Tabelle wird jeweils bei Schicht oder Produktionsbeginn vom Maschinenführer aktualisiert bzw. zugeordnet.

Die Linien SPS der Fördertechnik übernimmt die Zielverfolgung der Paletten bis zum Etikettierer und meldet BCD codiert, welche Artikelpalette zur Etikettierung ansteht. Das Etikettiersystem kann mit diesem potentialfreien Eingang auf den jeweiligen Eintrag in der Job-Tabelle zugreifen und das entsprechende Etikett generieren. Je nach hinterlegtem Programm wird die Palette jetzt mit dem Spezialapplikator des Etikettierers frontal, seitlich und / oder rückseitig etikettiert.

Aus Gründen der Transport- und Datensicherheit erfolgt die Etikettierung natürlich getaktet; ein integrierter Scanner prüft nach jedem Etikettiervorgang die Lesbarkeit des Etikettenbarcodes. Für die separate manuelle Palettenetikettierung wird vom Kunden ein *Logomatic 210 F* Tischdrucker eingesetzt, der ebenfalls eine Job-Tabelle mit sieben Speicherplätzen verwaltet und über die alphanumerische Tastatur des Etikettierers manuell die Anwahl der gewünschten Daten erlaubt.

Automatische Auszeichnung von Bild- und Tonträgern



Gütersloh. Für die Echtzeitetikettierung von Videos, CDs und DVDs wurden zwei komplette Linien aufgebaut.

Interessantes Detail: Jede Liniensoll sowohl für die Etikettierung des Wareneingangs als auch für die Preisauszeichnung einsetzbar sein.

Für jede Linie wurde daher eine Logopak PC-Software und ein automatisches Echtzeitetikettiersystem *Logomatic 901 DB* installiert. Der PC dient dazu, vor Produktionsbeginn den Etikettiermodus festzulegen, sowie die aktuellen Etikettendaten aufzubereiten, in das Etikettiersystem zu übertragen und dort zu speichern. Der Etikettiervorgang wird lokal im Etikettiersystem gesteuert. Die Auftragsdaten für die PAZ-Etikettierung (Preisauszeichnung) übernimmt das kundenseitige Netzwerksystem (Token Ring). Die Stammdaten für die WE-Etikettierung (Wareneingang) gibt der Bediener am PC ein.



Für die Pa-Etikettierung eines Kommissionierauftrages muß die entsprechende Auftragsdatei aus einer Dateiliste ausgewählt oder

direkt eingegeben werden.

Der Dateiname ist identisch zur Auftragsnummer. Bei einem vorhanden Scanner (in die Tastatur eingeschleift), kann die Auftragsnummer vom Kommissionierschein erfaßt werden. Beim Modus „Ohne Scanner“ muß zusätzlich ein spezieller Artikel aus der Auftragsdatei aus einer Liste ausgewählt bzw. eingegeben werden.

Für die WE-Etikettierung eines Artikels sind folgende Daten vom Bediener einzugeben:

1. „Kunden-Strichcode“ (EAN 13, 13stellig, numerisch)
2. „Kunden-Titelnummer“

Der Etikettiermodus erfolgt:

Mit Scanner – der vom Erfassungsscanner gesendete String wird übernommen und der entsprechende Etikettendatensatz gedruckt. Bei „Bad Read“ des Scanners wird nicht etikettiert. Dieser Modus kann nur in Verbindung mit der PAZ-Etikettierung genutzt werden.

Ohne Scanner – bei beliebigem String vom Erfassungsscanner, d. h. auch bei „Bad Read“, wird ein spezieller vordefinierter Etikettendatensatz gedruckt. Dieser Modus kann in Verbindung mit der PAZ- oder der WE-Etikettierung genutzt werden.

Nach Fertigstellung der Eingabe startet der Bediener den Initialisierungsvorgang des Etikettiersystems. Der PC löscht alle im Etikettiersystem gespeicherten Etikettendateien des letzten Vorganges, generiert alle notwendigen neuen Etikettendateien und überträgt und speichert die generierten Dateien in das Etikettiersystem. Nach Abschluß sämtlicher Vorgänge erhält der Bediener die Fertigmeldung. Bei Störung wird die Art der Störung angezeigt und der Vorgang abgebrochen. Der Bediener kann den Vorgang wiederholen oder einen neuen Vorgang beginnen.

Haar-scharfe Kennzeichnung

Seaton/Nordengland. Eine besondere Erfolgsstory sind die sieben *Logomatic Etikettiersysteme 906 B 90*, die für Hochleistungsverpackungsanlagen bei einem der weltweit größten Hersteller von Hygieneartikel benutzt werden. Etikettiert werden im Durchlauf geschrumpfte Sammelpackungen mit Haarpflegemittel.

Für die schnellen Tray-Packer kommen die *B 90 Systeme* sogar als Tandem- oder Tridem-Anlagen mit alternierender Steuerung zum Einsatz. Die Folge ist eine sehr hohe, konstante Durchsatzleistung ohne Maschinenstillstand beim Rollenwechsel und Service. An einer neuen Produktionslinie wird jetzt eine weitere *Logomatic 906 B 90* mit Großrollenabwicklung eingesetzt.



Logopak hilft Jaguar auf die Sprünge

Liverpool/Southhampton. Es hat sich in Europa herumgesprochen, daß Logopak gute Systemlösungen für die Automobil-Industrie entwickelt.

Eine neue Herausforderung stellte sich bei Jaguar/Ford in Liverpool. Vor dem Einlauf in die Lackierstraße müsse die Bodenbaugruppen der Jaguar und Escort Serie auf der Unterseite, im Bereich des Kardantunnels, für die Zielverfolgung automatisch und individuell etikettiert werden. Das eingesetzte PE Etikettenmaterial wird mit einem Barcode bedruckt, der den Fahrzeugtyp, die Farbe und eine zusätzliche Identnummer enthält.

Die Datenansteuerung erfolgt direkt durch den kundenseitigen Host. Die Baugruppen werden, mit speziellen Werkstückträgern, auf einem sehr niedrigen Förderband getaktet zugeführt. Da die Etikettierung unterhalb des Fördersegments erfolgen muß, war es notwendig, einen Spezialapplikator zu bauen; d.h. der eigentliche Etikettierer ist außerhalb der Linie aufgebaut, das Etikett wird gedruckt und von einem speziellen Teleskopsystem übernommen, das über eine 180 cm lange Linearschienenkonstruktion unter das Band fährt und nach oben mit einem Doppelzylinder etikettiert.

Nach der Applikation wird der Etikettenbarcode sofort gescannt und die Scannerinformation an den Host zurückgemeldet; dort erfolgt dann ein sofortiger Datenabgleich. Mit dieser Methodik wird zu **100 Prozent** sichergestellt, daß sich die richtigen Daten immer auf der jeweiligen Bodengruppe befinden und somit Fehlsteuerungen bzw. Fehllackierungen vermieden werden.

Ein bauähnliches *Logomatic Etikettiersystem* soll demnächst auch im Werk Southhampton eingesetzt werden.

